

Förderbedingungen „Grüner Topf“ 2025

Zweck: Förderung von Maßnahmen, die direkt oder indirekt dazu beitragen, den Ausstoß von Treibhausgasen der Einrichtung nachhaltig zu senken, die zum Ressourcen- und Klimaschutz beitragen und/oder den fairen Handel unterstützen.

Projekte der Kreisjugenddienste sollen vernetzend auf Kreisebene bzw. Kirchenkreis übergreifend angelegt sein.

Beispiele:

- Schaffen / Verbesserung von Fahrradstellplätzen
- Förderung der Artenvielfalt
- Anlagen zur Nutzung von Regenwasser
- Fachberatung / Umweltbildung (Energiesparen, Klimaführstück, klimafreundlich mobil, Natur erleben ...)
- Austausch energieintensiver Technik durch energiesparende

Förderberechtigt innerhalb der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg	Unterschriftsberechtigte Person
<ul style="list-style-type: none"> • Kirchengemeinden / jeder Pfarrbezirk einer Kirchengemeinde, sofern ein genehmigtes Konzept für die kirchliche Weiternutzung des Gebäudes vorliegt. Kindertagesstätten sind davon ausgenommen. 	Vorsitzende*r des Gemeindegemeinderates
<ul style="list-style-type: none"> • Kindertagesstätten 	Vorsitzende*r des Gemeindegemeinderates bzw. Geschäftsführende*r des Kita-Verbundes
<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtungen der Kirchenkreise (z.B. Familienbildungsstätten, EB Ammerland, Kreisjugenddienste) 	Kreispfarrer*in

Höhe der Förderung: Alle 2 Kalenderjahre max. 1.000 Euro pro Förderberechtigtem (d.h. pro Förderberechtigtem können alle 2 Kalenderjahre max. 1.000 Euro ausgezahlt werden).

Förderbedingungen:

1. **NEU für Kirchengemeinden: Voraussetzung für die Antragstellung von Kirchengemeinden ist ein genehmigtes Konzept für die kirchliche Weiternutzung des Gebäudes auf Grundlage des Gesetzes zur Zukunftsstrategie Gebäudebestand.**

2. Eine Förderung kann nur für **Kosten** beantragt werden, **die nach der Antragstellung entstehen.**
Einsendeschluss für Anträge ist der **10.10.2025**
3. Für die **Antragstellung** ist das Formular *Förderantrag „Grüner Topf“* zu verwenden, welches unter anderem die Maßnahmenbeschreibung und eine Kostenkalkulation/Angebot beinhalten muss. Download des Förderantrags unter <https://www.kirche-oldenburg.de/kirche-gestalten/beratung/umwelt>.
4. **Die Übermittlung des unterschriebenen und gestempelten Antrags per E-Mail an umwelt@kirche-oldenburg.de (bevorzugt) oder per Post senden.**
5. Die Anträge werden in der chronologischen Reihenfolge des Eingangs geprüft und berücksichtigt. Die Prüfung des Antrags erfolgt durch die Beauftragte für Umwelt, Klimaschutz und Energie der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg. Der Bescheid wird zeitnah schriftlich per Email bekannt gegeben; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
6. Es ist darauf zu achten, dass die Maßnahmen nicht zum Nachteil eines anderen Umweltbereichs führen.
7. Maßnahmen, die förderfähig durch den Ökofonds der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg sind, erhalten keine Mittel aus dem „Grünen Topf“.
8. Die Auszahlung der Fördermittel an die antragstellende Einrichtung erfolgt nach Zusendung der Rechnungskopien, soweit diese rechtzeitig eingereicht werden. (Gescannte Belege per E-Mail willkommen). Der Betrag wird an die Einrichtung erstattet. Maßgeblich ist der durch Rechnung nachgewiesene Betrag, maximal in Höhe des bewilligten Betrages!
Einsendeschluss für Rechnungen ist der **03.12.2025.**
Später eingereichte Rechnungen können nicht mehr ausgezahlt werden und die zu Grunde liegende Bewilligung des Antrags erlischt, d.h. sie wird unwirksam!
9. Die geförderte Maßnahme wird von der antragstellenden Einrichtung mit dem Hinweis „Gefördert durch die Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg“ öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht. Artikel in Presse, Gemeindebrief, Homepage etc. bitte per E-Mail an umwelt@kirche-oldenburg.de senden.